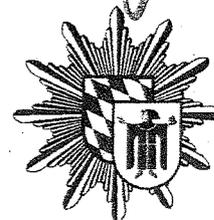


# Polizeipräsidium München

## Abteilung Einsatz

Anlage 1



PP München - E 21 \* Postfach 330329 \* 80063 München

Landeshauptstadt München  
Referat für Arbeit und Wirtschaft  
Stab der Referatsleitung  
Sachgebiet Veranstaltungen  
Herzog-Wilhelm-Straße 15  
80331 München

Ihr Zeichen:  
Ihre Nachricht vom:  
Unser Zeichen: E21A-2121-1/13  
Unsere Nachricht vom:  
Sachbearbeitung durch: [REDACTED]  
Zimmer: [REDACTED]  
Telefon: [REDACTED]  
Telefax: 089/2910 - 2059

Datum: 23.10.2013

### **Oktoberfest 2013 Erfahrungsbericht des Polizeipräsidiums München**

Sehr geehrte Damen und Herren,

aus Sicht des Polizeipräsidiums München kann der Verlauf des 180. Oktoberfests als durchwegs positiv bezeichnet werden. Es hat sich wiederum gezeigt, dass sich die behördenübergreifende Zusammenarbeit der vergangenen Jahre bewährt hat und in diesem Umfang konsequent fortgeführt werden sollte.

Nachstehend werden Ihnen die Erfahrungen des Polizeipräsidiums München zum Oktoberfest 2013 übermittelt.

#### **1. „Frühwiesn“**

Inzwischen ist sowohl bei den Sicherheitsdiensten der Beschicker als auch bei den einlassbegehrenden Festwiesnbesuchern eine gewisse Routine im Zusammenhang mit dem Frühanstehen zu verzeichnen. Allerdings konnte vereinzelt auch festgestellt werden, dass Sicherheitsdienste die Taschenkontrollen beim Zelteinlass mit unterschiedlicher zeitlicher Kontrollintensität durchführten und sich in der Folge der Einlass der Wartenden verzögerte und teilweise zu Unmut bei den Wartenden führte. Das Konzept der Führung wartender Besucher vor der Zeltöffnung hat sich erneut bewährt.

Die Schwerpunktkontrollen zur Durchsetzung des Glasmitführverbotes an den Wiesnsamstagen führen zunehmend dazu, dass die Haupteingänge vom entsprechenden Klientel umgangen werden.

PPM 2410 (2012-09-02)

**Dienstgebäude**  
Ettstraße 2  
80333 München

**Haltestelle**  
Marienplatz:  
S1 - S8, U3, U6; Bus 52, 131  
Karlsplatz/Stachus:  
S1 - S8, U4, U 5,  
Straßenbahn 17-21, 27  
Bus N40

**Telefon** (Vermittlung)  
089/2910-0  
**Telefax**  
089/2910-2059

**E-Mail-Adresse**  
pp-mue.muenchen.e21@polizei.bayern.de  
**Internet**  
<http://www.polizei.bayern.de/muenchen>

**Bankverbindung des PP München**  
Bayer. Landesbank München  
Konto-Nr. 00 00 02 04 98 (BLZ 700 500 00)  
SWIFT: BYLADEMM  
IBAN: DE42 7005 0000 0000 0204 98



## 2. Oide Wiesn

Trotz regen Andrangs kam es auf der Oidn Wiesn zu keinen nennenswerten Vorfällen. Die temporären Sperren zur Verhinderung einer Überfüllung des Geländes haben gegriffen.

## 3. Öffentliche Verkehrsmittel

Während der Wiesn gestaltete sich aus polizeilicher Sicht die Situation am U-Bahnhof Theresienwiese unproblematisch. Die kurzfristigen Schließungen des U-Bahnhofes bewährten sich wie in den letzten Jahren.

Die Zusammenarbeit zwischen U-Bahnwache und Ordnungsdienst Gesamtwiesn funktionierte reibungslos. Dies zeigte sich u.a. bei einem kurzfristigen Defekt an einem Elektrotor, bei dem der Ordnungsdienst Gesamtwiesn Absperrungsmaßnahmen übernahm.

## 4. Sicherheits- und Ordnungsdienste

### 4.1 Leiter Ordnungsdienst

Die inzwischen mehrjährige Erfahrung der Leiter Ordnungsdienst macht sich positiv bemerkbar. Auftretende Probleme wurde schnell gelöst. Interventionen bzw. Hilfestellungen durch die Polizei waren nur vereinzelt notwendig.

### 4.2 Ordnungsdienst Festgelände

Der Wechsel des Ordnungsdienstes im laufenden Betrieb verlief ohne große Reibungsverluste. Die Verpostung des Behördenhofes Anlieferstr. West Ecke Straße 3 mit einem Ordner reicht an besucherstarken Tagen nicht aus. Betreten berechnete Personen den Behördenhof, versuchen Unberechnete durch das geöffnete Tor nachzuströmen. Die Abweisung dieser Personen überfordert einen Sicherheitsdienstmitarbeiter regelmäßig. Es wird daher angeregt an Samstagen, Sonn- und Feiertagen den Posten von 15:00 Uhr bis 21:00 Uhr mit einem zweiten Sicherheitsdienstmitarbeiter zu verstärken.

### 4.3 Sicherheitsdienst Festzelte

Die Obmänner waren zu jeder Zeit an einer reibungslosen Zusammenarbeit mit der Polizei interessiert. Handlungsbedarf wird unverändert bei der Kennzeichnung der Ordner gesehen, insbesondere um die Missbrauchsmöglichkeiten zu minimieren.

### 4.4 Überprüfungen der Ordner

Dienstgebäude  
Ettstraße 2  
80333 München

MVV-Haltestelle  
Marienplatz:  
S1 - S8, U3, U6; Bus 52, 131  
Karlsplatz/Stachus:  
S1 - S8, U4, U 5,  
Straßenbahn 17-21, 27  
Bus N40

Telefon (Vermittlung)  
089/2910-0  
Telefax  
089/2910-2059

E-Mail-Adresse  
pp-mue.muenchen.e21@polizei.bayern.de  
Internet  
<http://www.polizei.bayern.de/muenchen>

Bankverbindung des PP München  
Bayer. Landesbank München  
Konto-Nr. 00 00 02 04 98 (BLZ 700 500 00)  
SWIFT: BYLADEMM  
IBAN: DE42 7005 0000 0000 0204 98



Durch das PP München wurden insgesamt 2012 Angehörige des Ordnungsdienstes mit polizeilichen Datenbeständen abgeglichen.

Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Anzahl der Ordner, die während des Oktoberfests überprüft wurden, nochmals an. Der Wechsel des Ordnungsdienstes Gesamtwiesn kann nicht allein für diesen Anstieg ursächlich sein.

Aufgrund der Abstimmungen im Vorfeld waren Verbesserungen im Verfahrensablauf erkennbar. Allerdings wird von allen Beteiligten weiterer Optimierungsbedarf gesehen, ein erstes behördeninternes Vorgespräch wurde durch das Referat für Arbeit und Wirtschaft (RAW) bereits initiiert.

### 5. Hochsicherheitspolleranlage (HSPA) / Innerer Sperrring / ZKB

Insgesamt wurden 3256 Personalien für die Erteilung der sogenannten Zufahrtskontrollbelege (ZKB) mit dem polizeilichen Datenbestand abgeglichen. Die deutlich Reduzierung an Überprüfungen im Vergleich zum Vorjahr resultiert aus dem diesjährigen Wegfall des Zentrallandwirtschaftsfest (ZLF).

Es wurde festgestellt, dass Beschicker, deren Stände am Rande der Theresienwiese liegen, sich vom KVR zwar einen ZKB, nicht jedoch vom RAW eine Einfahrtsberechtigung für das Festgelände ausstellen lassen. Sie halten zum Be- und Entladen unmittelbar außerhalb der Poller und sind vom Haltverbot der umgebenden Straßen nicht mehr erfasst. Dies erspart ihnen die zu entrichtende Gebühr für die Einfahrtsberechtigung.

In der Vergangenheit war festzustellen, dass nicht nur Beschicker, sondern beispielsweise auch Shuttledienste einen ZKB beantragten, um das für sie bestehende Einfahrtsverbot am mittleren Sperrring umgehen zu können. Daher stellen die dortigen Kontrollen neben dem ZKB auf die Einfahrtsberechtigung ab. Diese Kontrollpraxis ist bei obiger Verhaltensweise mancher Beschicker nicht zu halten.

Zur Abklärung eines eventuellen Missbrauchs durch Shuttledienste oder Privatpersonen sind zeitintensivere Kontrollen durchzuführen, die nicht nur den betroffenen Beschicker ohne Einfahrtserlaubnis, sondern auch den sonstigen Verkehrsfluss spürbar behindern.

### 6. Betretungsverbote

Während der Veranstaltung wurden durch die PI 17 insgesamt 36 Betretungsverbote für das Festgelände beantragt, ein leichter Anstieg im Vergleich zu 2012. Von diesen wurden bislang durch das KVR 20 Bescheide erlassen und zugestellt. Mit den im Vorfeld ergangenen Verbote war insgesamt 60 Personen ein Besuch des Oktoberfests untersagt.

Nach polizeilichem Kenntnisstand wurden keine Verstöße gegen das Betretungsverbot festgestellt.

### 7. Bettler / Musikgruppen

**Dienstgebäude**  
Ettstraße 2  
80333 München

**MVV-Haltestelle**  
Marienplatz:  
S1 - S8, U3, U6; Bus 52, 131  
Karlsplatz/Stachus:  
S1 - S8, U4, U 5,  
Straßenbahn 17-21, 27  
Bus N40

**Telefon** (Vermittlung)  
089/2910-0  
**Telefax**  
089/2910-2059

**E-Mail-Adresse**  
pp-mue.muenchen.e21@polizei.bayern.de  
**Internet**  
<http://www.polizei.bayern.de/muenchen>

**Bankverbindung des PP München**  
Bayer. Landesbank München  
Konto-Nr. 00 00 02 04 98 (BLZ 700 500 00)  
SWIFT: BYLADEMM  
IBAN: DE42 7005 0000 0000 0204 98



Im Nahfeld der Theresienwiese waren im Vergleich zum Vorjahr mehr Bettler und sogenannte „lebende Statuen“ festzustellen. Zeitgleich wurden in diesem Zusammenhang bis zu 15 einschlägige Personen gezählt.

Im Verlauf des Oktoberfestes versuchten die ausschließlich ausländischen Nationalitäten angehörigen Bettler sich auch auf dem Festgelände zu etablieren. In enger Zusammenarbeit mit dem Kreisverwaltungsreferat wurde das in der OktoberfestVO festgelegte Bettelverbot durchgesetzt und entsprechend geahndet.

Ebenfalls bemerkenswert nahm die Anzahl und der personelle Umfang von Musikgruppen um das Oktoberfest zu. Gleichzeitige Auftritte von bis zu 7 Combos, darunter Percussionsinstrumente, Kammerorchesterbesetzungen und verstärkerunterstützte Darbietungen führten zu Lärmbelastungen der Anwohner und Zuhörerzahlen von teilweise über 100 Personen.

### 8. Jugendschutz

Ansammlungen von Jugendlichen waren lediglich am mittleren Wiesnsamstag, 28.09.13, festzustellen. Es waren keine Sicherheitsstörungen zu verzeichnen.

Nach derzeitigem Erkenntnisstand bewegen sich die Feststellung von alkoholisierten Jugendlichen auf erfreulich niedrigem Niveau. Bei den vier gemeinsamen Jugendschutzkontrollen des Jugendamtes und der Festwiesnwache wurden insgesamt sechs alkoholisierte Jugendliche festgestellt.

Die berichteten Aufgriffe stellen Einzelfälle dar, die zweierlei belegen:  
Zum einen greifen die Maßnahmen aller beteiligten Institutionen zur Minimierung der Problematik, zum anderen dürfen die Bemühungen nicht nachlassen und müssen in diesem Umfang fortgeführt werden.

### 8. Einsatz- und Kriminalitätsstatistik

Insgesamt waren durch die Kräfte der Wiesnwache 2147 Einsätze (vgl. 2012: 2.139) abzuarbeiten. Der einsatzstärkste Tag mit 241 Einsätzen war in diesem Jahr der letzte Wiesnsamstag (05.10.2013).

Insgesamt kam es zu 794 Freiheitsentziehungen (2012: 819), unterteilt in 512 Festnahmen und 282 Gewahrsamnahmen.

Die Zahl der angezeigten Straftaten verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 59 Delikte auf insgesamt 1605 (2012: 1664 Straftaten).

Erfreulicherweise war für 2013 kein Tötungsdelikt zu verzeichnen. Die Anzahl der Raubstraftaten ging von 10 auf 8 Fälle zurück.

Die Zahl der Sexualstraftaten blieb konstant bei 17 Delikten. Die darin beinhalteten Vergewaltigungen sanken auf 2 Fälle.

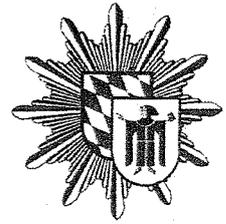
Dienstgebäude  
Ettstraße 2  
80333 München

MVV-Haltestelle  
Marienplatz:  
S1 - S8, U3, U6; Bus 52, 131  
Karlsplatz/Stachus:  
S1 - S8, U4, U 5,  
Straßenbahn 17-21, 27  
Bus N40

Telefon (Vermittlung)  
089/2910-0  
Telefax  
089/2910-2059

E-Mail-Adresse  
pp-mue.muenchen.e21@polizei.bayern.de  
Internet  
<http://www.polizei.bayern.de/muenchen>

Bankverbindung des PP München  
Bayer. Landesbank München  
Konto-Nr. 00 00 02 04 98 (BLZ 700 500 00)  
SWIFT: BYLADEMM  
IBAN: DE42 7005 0000 0000 0204 98



Nahezu gleichbleibend ist die Belastung auf dem Sektor Körperverletzungen. So mussten 474 Anzeigen, 3 Delikte mehr wie im Vorjahr, aufgenommen werden.

Positiv kann dabei die Entwicklung bei den gefährlichen Körperverletzungen angesehen werden. Sowohl die Gesamtbelastung (2013: 105, 2012: 126 Straftaten), als auch die darin beinhalteten Maßkrugschlägereien nahmen ab (2013: 61 Straftaten, 2012: 69 Straftaten).

Die letztjährige Zunahme im Bereich der Taschendiebstähle konnte eingedämmt werden. In der Gesamtschau ist ein Rückgang um 4 % auf 535 Delikte zu resümieren.

Die Erfolge der operativen Taschendiebstahlfahndung mit einer Steigerung der Festnahmezahlen von 53 auf 83 dürften einen wesentlichen Teil zu den rückläufigen Kriminalitätszahlen beigetragen haben.

Ebenso hervorzuheben sind die Erfolge bei der Bekämpfung der Betäubungsmittelkriminalität.

Die Festnahmen konnten um knapp 50 auf insgesamt 251 gesteigert werden. Diese Verstöße werden nahezu nie durch Anzeigen Dritter, sondern durch operative Maßnahmen der Polizei aufgedeckt.

Die Anzahl von 46 Falschgelddelikten trübt das Gesamtbild.

Die Oide Wiesn war wie zurückliegend bei den Straftaten fast unauffällig. Allerdings ist im Vergleich zu 2011 die Zahl der Gewaltdelikte in diesem Bereich gestiegen. So kam es dort erstmalig auch zu Maßkrugschlägereien.

## 9. Fazit

Die Zusammenarbeit mit allen städtischen Institutionen verlief wie in den vergangenen Jahren ohne Komplikationen und war von Kollegialität und gegenseitigem Vertrauen geprägt.

Darüber hinaus hat sich auch wieder gezeigt, dass die gemeinsam erarbeiteten Maßnahmen namentlich die „Frühansteherproblematik“ und die Jugendschutzkontrollen die gewünschte Wirkung zeigen.

Wie bereits gemeinsam festgestellt und erörtert wurde, bedarf jedoch insbesondere die Überprüfung und die Beschäftigung der Ordnungsdienstmitarbeiter einer regelmäßigen Kontrolle.

Mit freundlichen Grüßen

gez.  
Kopp  
Polizeivizepräsident

**Dienstgebäude**  
Ettstraße 2  
80333 München

**MVV-Haltestelle**  
Marienplatz:  
S1 - S8, U3, U6; Bus 52, 131  
Karlsplatz/Stachus:  
S1 - S8, U4, U 5,  
Straßenbahn 17-21, 27  
Bus N40

**Telefon** (Vermittlung)  
089/2910-0  
**Telefax**  
089/2910-2059

**E-Mail-Adresse**  
pp-mue.muenchen.e21@polizei.bayern.de  
**Internet**  
<http://www.polizei.bayern.de/muenchen>

**Bankverbindung des PP München**  
Bayer. Landesbank München  
Konto-Nr. 00 00 02 04 98 (BLZ 700 500 00)  
SWIFT: BYLADEMM  
IBAN: DE42 7005 0000 0000 0204 98

<b>Tätigkeiten/Einsätze</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>
	1. - 16. Tag	1. - 16. Tag
<b>Tätigkeiten/Einsätze</b>	<b>2147</b>	<b>2139</b>
<b>Anzeigen</b>	<b>1605</b>	<b>1664</b>
<b>davon</b>		
Tötungsdelikte	0	0
Raub	8	10
Vergewaltigungen	2	5
sonstige Sittendelikte	17	17
Körperverletzungen	474	471
gefährliche Körperverletzungen	105	126
<i>davon mittels Maßkrug</i>	61	69
Widerstände	21	20
Einfache Diebstähle	617	775
BtMG	251	211
<b>Freiheitsbeschr. Maßnahmen</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>
	1. - 16. Tag	1. - 16. Tag
<b>Fest- und Gewahrsamnahmen</b>	<b>794</b>	<b>819</b>

Stand: 07.10.13